

## AK Aktuelle Probleme

*Datum und Uhrzeit: Samstag, 12.05.18; 11:20h*

*AK-Leitung: Vanessa Olmos*

*Protokoll: Victoria Zarda*

*Anwesende: Sebastian, Natalie (Freiburg), Lena (Hohenheim), Franzi (Berlin), Jonas (Dresden), Linda (Münster), Irmi (Bonn), Christina, Georg, Jonas (Jena), Delia (Rostock), Jannik (Oldenburg), Richard (Leipzig), Freddy (Göttingen), Kristin/Findus (Kiel), Jule (Konstanz), Linda, Robin (Halle), Gerry (Düsseldorf), Lio, Alex (Tübingen Biochemie), Orry(Marburg)*

---

### Tagesordnung

1. Begrüßung (kurze Vorstellungsrunde)
2. CHE
3. Produktivität BuFaTa
4. Abnahme der Lehre
5. Studiengangsumstellung
6. Nagoya-Protokoll
7. Überbelegung von Studiengängen
8. Sonstiges (hier muss abgestimmt werden, ob der AK für die nächste BuFaTa weiterempfohlen wird und wenn ja, ob als kurzer oder langer AK)

---

### TOP 1: Begrüßung

Begrüßung durch Vanessa, Robin und Sebastian

Kurze Vorstellung mit Namen, Universität und Problemvorschlägen

- Nachfolger CHE suchen
- Lehre und Forschung, Profs haben keinen Bock auf Lehre (Berlin), immer mehr Studis zugelassen, keine Räume, keine Scheiben im Hörsaal im November
- Dresden: Überbelegung
- Mitgliedermangel in der FS (Münster, Rostock)
- Oldenburg: Lehre wird zurückgeschraubt, Praxismodul soll gestrichen werden
- Kiel: Wie Sprechstunde regeln?
- Düsseldorf: Hochschulgesetze NRW
- Softskillpunktesystem Biochemie Uni Tübingen: Probleme mit Uhrzeiten, Anrechnen → Softskills in Tübingen, wo man überfachliche Kompetenzen erwerben kann – überall so, aber überall anderer Name -> Problem der Zeiten wahrscheinlich eher ein Tübingen-Problem
- Produktivität der BuFaTa: Wieder mehr Briefe usw. Aufsetzen, früher war BuFaTa produktiver
- Probleme der Fachschaftsarbeit werden in anderem AK geklärt (zum Beispiel Frage nach Mitgliedern)

- Nagoya-Protokoll: betrifft alle

Zusammenfassung Vanessa:

- CHE
- Rostocker Problem: Abnahme der Lehre
- Überbelegter Studiengang

## **TOP 2: CHE**

Was ist das CHE?

- Centrum für Hochschulentwicklung:
- Stiftung aus dem Hause Bertelsmann: Bildung zugänglicher und transparenter machen - erstellen Uni-Ranking
- Wollen wir diesen Vergleich? Sollen wir selber ranken/vorstellen?
- Eigenes Ranking hat bis jetzt nicht geklappt, deshalb geeinigt, dass Fachschaften wenigstens an den Sitzungen teilnehmen
- Generelle Stellung BuFaTa zu CHE: Vergleich reduzieren und Informationsweitergabe erhöhen → alles tun für die Studierenden → wir brauchen also VertreterInnen
- Problem: Eher Fachbereichswettbewerb, da muss Fachschaft dagegen arbeiten; immer wieder Kritik von Studierendenseite äußern

Wie oft findet das Treffen statt? → Jedes halbe Jahr in Gütersloh.

Wie wollen wir StudienanfängerInnen über das Biostudium informieren?

- AK Lehramt: Vergleichbarkeit Studiengänge → darüber dann informieren, also eher Informationsweitergabe und nicht Ranking
- Robin: Ranking schürt Wettbewerbsdenken, nicht unbedingt positiv für Studium
- Problem: Wer liest die Liste? Studienanfänger wahrscheinlich nicht.
- Berlin: CHE Ranking ist zu intransparent, sagt nichts über Lehre aus, weil zum Beispiel Drittmittel eingerechnet werden, was nicht unbedingt eine Aussage zulässt
- Jena: Die Liste als Anfang, muss sich über die Zeit erst etablieren; man muss ja auch erstmal eine Menge an Infos sammeln um vergleichen zu können (Tübingen).
- Jena: Problem: Wie messen an Bertelsmann? Wir müssen CHE also auf jeden Fall verbessern!!
- Wer könnte sich das vorstellen, den Posten zu übernehmen? Es muss ein Nachfolger gefunden werden!

Wie ist das bei anderen Fachschaften?

- Mathe und Physik auch Vertreter, sonst auch VBio. Physiker haben zusätzlich noch eigene Info-Seite

Gibt es Austausch zwischen den verschiedenen Studierendenvertretern beim CHE?

- bis jetzt nicht, wäre aber vielleicht sinnvoll?

- Konzepte der anderen Fachbereiche für Bio nur zum Teil übernehmbar
- Aber Vernetzen trotzdem sinnvoll

#### Wie ist Informationsaustausch mit CHE? Woher kommen die Infos?

- Von Fachbereichen und von Studierenden über Fragebögen im 3. Und 5. Semester, der Rücklauf ist aber eher miserabel (nur von Bruchteil der Studierenden)
- In Methodenwiki nachlesen

#### Sind die Evaluationen der Unis mit einbezogen?

- Unis evaluieren leider oft nicht mal selber, weil das vom CHE ja gemacht wird

#### **→ To Do: Nachfolger finden und in Kontakt mit anderen Fachschaftsvertretungen treten**

- MetaFa: über CHE gesprochen → CHE Ranking als Thema der nächsten Metafa

#### **TOP 3: Produktivität der BuFaTa**

Was fehlt den Leuten, die schon öfter auf BuFaTa waren?

- früher viele Briefe an Dekanate, Länder usw.
- es kamen kaum Rückmeldungen oder sichtbare Effekte auf Schreiben, daher weniger Initiative
- wir haben bei den vergangenen BuFaTae immer nur Probleme gewälzt, sind aber nicht dagegen angegangen

→ Bereitschaft für Initiativen muss wieder gefördert werden

→ Es finden sich zu wenig Leute

→ Im Abschlussplenum hat dann keiner mehr Lust

→ Delegation funktioniert nicht gut → Das liegt oft an der Redeleitung

Sebastian: **Terminierte Vorhaben** ins Rollen bringen!!

- Bis dann, du machst das, sonst hakt jemand nach. Wenn wir das nicht machen, geht sonst viel verloren

→ Zeiten setzen und Auffangnetze der anderen Fachschaftler

- Vanessa: Wie kann man das ändern? Alles über den StAuB laufen lassen?
- In Tübingen: ToDoListe mit Aufgabe die zu erledigen sind und Verantwortlichen → das dann im Newsfeed transparent machen
- Satzungsänderung
- Natalie: Wie lief das den bisher? → Kurze Rückmeldung an den StAuB, dass der Brief abgeschickt wurde
- Robin: Gabs da schon eine Regelung in der Satzung? Überprüfen

→ Nachgeschaut: Muss Staub sich regelmäßig melden? Nein!

### Wie kann man BuFaTae produktiver machen?

- Jena: Spaßprogramm/Abendprogramm vielleicht etwas zurückfahren
  - o Gegenrede von einigen Fachschaften: liegt nicht am Programm
- Düsseldorf: Hauptproblem eher, dass der AK erst am Samstag ist → **AK auf Freitag vorziehen, damit man noch eine Chance hat, dann auch Briefe usw. auszuformulieren und zu verabschieden**
- **AK vielleicht über zwei Tage strecken und kurzen AK dann am Samstagnachmittag**
  - o Robin: Bis vor zwei Jahren wars auch so, dass die langen AKs am Freitag angefangen haben und man dann Samstagvormittag Briefe usw. fertig stellt und dann eventuell am Nachmittag noch Zeit für Verbesserungen hat
- Freiburg: Rahmen nicht unser Hauptproblem. Wir sind motivierte Leute, die nur aktiv werden müssen
- Halle: Problem der Leute, wer sich betrinkt und wer kommt, um produktiv zu sein → Problem, wie das in Fachschaften getragen wird
- Kiel: liegt auch viel an Fachschaft in der Planung: Bekommt man Lust/Motivation/Werbung für AKs usw.

→ **Abschlussplenum: Apell an Fachschaften, dass weitergegeben werden soll, dass es um Produktivität geht und wer feiern kann, kann auch arbeiten.**

- Weiterer Vorschlag: Ziele vorgeben für BuFaTa (Biochemie Tübingen)
- Vanessa: Problem: Fachsschaften müssen sich eben auch melden davor, in **Rücksprache** treten.
- Konstanz: Um welche Briefe geht es? → Appelle der Fachschaften, die aber mehr Gewicht haben, weil sie von BuFaTa kommen

### TOP 4: Abnahme der Lehre

Hauptsächlich betroffen: Oldenburg, Berlin, Freiburg

**Moderation: Jannik (Oldenburg)**

**Oldenburg:**

- Aktuell Praxismodul (15 CP, sehr gute Betreuung, Arbeiten in einer Arbeitsgruppe): Lehrender, der Praxismodul anbietet, hat nur einen Studi, wird ihm aber quasi nicht angerechnet. Für Lehrenden rentiert es sich nicht, deshalb soll das Modul gestrichen werden.
- Grundproblem: Für DozentInnen rentiert es sich nicht. Anerkennung nur an Prof? Anmerkung Jena: Gehört zum Postdoc dazu
- Anmerkung Freiburg: Wenn jemand sagt, wir haben nicht genug Geld dafür → Nein, denn das ist immer zu gewissem Prozentsatz pro Professur vorgeschrieben.

### Berlin:

- Viele machen trotz Arbeitsvertrag einfach nichts an Lehre, Uni zwingt die Professoren nicht die Lehre zu leisten; Keine neuen Professuren → mehr Studierende → Platzprobleme
- Die Fachschaft wird dann mit den Folgeproblemen belastet, Studierende werden teilweise mit LP bezahlt, da nicht genug Leute da sind, die z. B. Praktika betreuen.
  
- Freiburg: Gibt es keine Berufungskommission? Berlin: Doch, aber das Problem ist, dass Uni sich scheinbar über die Entscheidung stellt, Auswahl reicht nicht aus.
- Leipzig: **Ihr könnt da richtig Einfluss nehmen!** Vertreter im Senat? Man kann auch Veto einlegen → Tipp: **Bestimmter rangehen!**
- Gibt es externe Gutachterlisten? Dadurch kann man ausschließen, dass jemand Professur bekommt, der ungeeignet ist.
- Frage Göttingen: Bei uns gibts Probevorlesung, die angesehen werden kann, wie ist das bei euch? Berlin: Wird auch gemacht; Die Auswahl war so schlecht → dann nicht unterstützen, Veto einlegen und notfalls Neue Auswahl fordern
- Was macht ihr, wenn ihr keinen guten Vorschlag der Uni bekommt? Schon vorher auf Senatsebene einschreiten: Die klären, wie viel Anteil Lehre usw. ausgeschrieben wird.

### Freiburg:

- Problem: Postdocs machen Lehre, da kein Geld. Zum Teil keine guten Leute → wir haben Stimmrecht, aber wir haben keine andere Auswahl.
- Vanessa: Altprotokoll zur Berufungskommission: Land stellt Gelder für Juniorprofessuren → das an Uni tragen
  - Ist das generelles Problem? Wenn ja, wäre ein allgemeiner Antrag sinnvoll?
  - Düsseldorf: Exellenzcluster: Viele Profs, aber niemand betreut und Verantwortung wird hin und her geschoben. Zusatzproblem: Riesiger Jahrgang.
- Zusammenhang Überbelegung der Studiengänge und mangelnde Lehre
  - Düsseldorf: **BuFaTa Apell**, dass in Berufungskommissionen mehr Richtung Lehre gearbeitet und mehr darauf geachtet wird! Und nicht die Drittmittel, die derjenige mitbringt! Wir müssen es schaffen, mehr Einfluss zu bekommen. → Dann an Bildungsministerien der Länder, an Unis und Dekane!
  - Anmerkung dazu Berlin: Professoren können nicht zur Grundlehre gezwungen werden, sondern nur in ihrem Fachbereich! Dagegen vielleicht auch etwas schreiben → Rechtliche Rahmenbedingungen, nicht so spezielle Leute einstellen.
  - Wie kann das Problem gelöst werden, dass Uni als Arbeitgeber so unattraktiv ist?

**Abstimmung: Brief und Leute, die Brief schreiben:**

**Abstimmung:** *Sind alle damit einverstanden, dass wir uns als Bundesfachschaftentagung in einem Apell-Schreiben dazu äußern, dass es allgemeine Probleme in der Lehre gibt, die behoben werden sollen?*

**Ja: 17** / **Nein: 0** / **Enthaltung: 0**

- Wer arbeitet daran: Richard, Freddy, Natalie, Franzi
- Was soll rein: Uns ist aufgefallen, als Bundesfachschaftentagung, dass Lehre im Argen liegt. Die Unis sollen den Schwerpunkt mehr auf Lehre legen! Lehre ist überall ausbaufähig. Wunsch, dass dies künftig geändert wird. Gründe, warum wir das wollen...
- Problem: wo kriegen Unis Geld her, das schieben wir aber nicht in Apell

**NACHTRAG: Besprechung Extragruppe Brief zur Lehrsituation**

Wie kleinschrittig, wie sinnvoll ist es, dass so allgemein zu formulieren?

- Idee: Möglichst allgemein halten und dann konkreter werden, wenn Antwort kommt.
- Kurze Antwort erbitten, über Tübingen laufen lassen, da StAuB keine Postadresse hat.

Problem: Tübingen ist FSI, aber von BuFaTa beauftragt? → **Klärt Vanessa noch mit Rechtslage**

- Anregung Bonn: Müssen da nicht noch spezifischere Punkte rein, darauf werden die nicht antworten! So ist das nur Denkanstoß.
- Jena: Konkreter die "Lehre an den Hochschulen" ansprechen → Universitäten, denn wir sprechen nicht für die Fachhochschulen.
- Anmerkung: Wir brauchen konkrete Vorschläge, sonst finden wir auch keine Lösungen, was ja unser Ziel sein sollte.
- Vanessa, Sebastian: Forderungen nach mehr Geld in Lehre, können als Befürwortung der Studiengebühren angesehen werden.

Sollen wir diesen Brief als Vorlage und dann an einzelne Unis schicken? Problem: für einzelne Unis dann zu allgemein.

- Vorschlag nicht nur als BuFaTa, sondern auch andere Organe nutzen für Kritik → Landesastenkonzferenzen → Garry kann es in NRW mit einbringen für BuFaTa
- Freiburg: StuRa und StuPa anschreiben
  - o Hohenheim: Idee Landesastenkonzferenzen gut, aber nicht als ODER, sondern auf jeden Fall jetzt schon den Brief beschließen und abschicken; Vorschlag: Auf jeden Fall Brief zur Abstimmung ins Plenum bringen

- Wir sollten es in irgendeiner Form fertig machen und einreichen, das zumindest Wahrnehmung der Öffentlichkeit da ist, dass BuFaTa Lehre nicht als ideal ansieht
- Rostock: genauso, wenn keine Antwort kommt – zumindest wurde mal was gesagt, darauf können sich dann auch die Fachschaften beziehen, wenn sie nochmal spezifischer schreiben.

#### An wen richten wir den Brief?

- Einmal im Namen der BuFaTa an Bildungsministerium
- An Kultusministerkonferenz schicken: für universitäre Verwendung nicht unbedingt geeignet, aber darauf kann man sich dann berufen (Leipzig)
- Soll dieser Brief ein offener Brief sein und dann auch auf den Fachschaftsseiten veröffentlicht werden? (Anregung Dresden) → **JA**.
- Absender, Empfänger, Datum und Betreff noch einfügen
- Offener Brief der BuFaTa kann dann auch an andere BuFaTa geschickt werden
- **Vielleicht zurückgreifen auf AK Homepage, wenn da schon etwas ausgearbeitet wurde** (anderes Logo, usw.)

#### **Abstimmung: Segnen wir den Brief so ab?**

**Ja: 17** / **Nein: 0** / **Enthaltung: 0**

#### **TOP 5: Studiengangsumstellungen**

Dresden: Biologie und Molekulare Biochemie → wurde abgeschafft: Molekulare Biologie und Biotechnologie eingeführt, können wechseln, dass soll aber nicht kommuniziert werden.

- Aktuelle Studierende sollen schnell fertig werden, da alle Kurse umgestellt werden sollen
- Viele Bereiche der Biologie fallen weg, der Rest nur Grundlagentechnisch angesprochen
- Alles sehr technisch orientiert
- Kein allgemeiner Bio-Bachelor aber allgemeiner Bio-Master
- Als Fachschaft: sollen wenig nach außen tragen → machen jetzt Infoveranstaltung für alle Studierenden, Man muss die Möglichkeit haben, den Studiengang zu Ende zu bringen, diese Zeit ist aber unrealistisch gesetzt, da sich viel am Kursprogramm ändert → großes Chaos. Hauptansatz die Studiengänge umzuorientieren, in Dresden spezifisch Ausrichtung nach Technologie. Jetzt komplett neue Studienordnung und -plan
- Fachschaft durfte in entsprechenden Gremien teilnehmen; Problem: intransparent, Akkreditierung läuft aus.

#### Frage: Seid ihr nicht an Erarbeitung des Studiengangs beteiligt?

- Profs hatten schon Plan und haben diesen nur noch vorgelegt. In Jena auch nur Abstimmen über finales - in Rostock und Marburg wirkliche Mitbestimmung der Inhalte/des Studienplans

- Man kann jetzt eh nichts mehr ändern. Vielleicht auch nicht direkt BuFaTa-Thema, da kann BuFaTa wenig machen.
- **Tipp:** schon früher in die Planung involvieren.
- Hohenheim: Bei uns wurde der Bachelor neu strukturiert und während der Übergangszeit hatte keiner Ahnung, selbst Studiengangskoordinatoren waren planlos.
- **Tipp:** als Fachschaft fordern, dass Öffentlichkeit/Studierende informiert werden und genug Leute zur Verfügung gestellt werden, die informieren.
- Zu Informationszwecken am Besten nicht unbedingt an die Professoren, sondern ans Dekanat wenden.

Vanessa: **Wichtig ist, dass ihr wisst, dass ihr eine Stimme habt!!**

### TOP 6: Nagoya-Protokoll

#### **Moderation: Garry**

- Hat Forschung extrem eingeschränkt
- Man darf nicht mehr einfach aus der Natur entnehmen, sondern muss was zurückgeben.
- Zusätzlich muss man noch alle möglichen Anträge stellen: Alles was zu Land gehört ist Landesgut → man benötigt Verträge.
- Erschwert Bachelor- und Masterarbeiten: Wo kommts her, wer ist verantwortlich, wer zahlt das alles...

Wie wirkt sich das jetzt auf Studierende aus? Wie ist das bei Abschlussarbeiten? Wer ist verantwortlich: Betreuer, Institut, Rektorat?

- Herr Roller (VBio): Rektorat für Durchführung zuständig
- Wann darf ich denn dann mit Arbeit anfangen – Anträge müssen dann ja erst da sein? Wer kontrolliert das?
  - o Herr Obermann: äußert sich zu Schritten, wie das entstanden ist und was auf Forscher zukommt.
- Wie gehen wir jetzt vor? Sammeln wir Fragen für nächste BuFaTa? Herr Roller (VBio) meinte Fragen am besten einzeln und dosiert herausschicken (um die lange zu beschäftigen).
  - o Freiburg: eher für gesammelten Fragenkatalog und Bitte im Plenum, dass alle Fachschaften noch einmal Fragen formulieren.
  - o An wen leiten wir das: BFN; Herr Greiber; VBio
- Ist das jetzt schon so alles geklärt und man kann nichts mehr machen? Nein.
  - o Freiburg: noch alles nicht vollständig geklärt, noch nichts online.
  - o Jena: doch findet man im Internet.

**Anregung:** Jemanden einladen für die nächste BuFaTa. **Fragenkatalog bis dahin, um auch etwas Schriftliches zu haben.**

- Protokoll gibt es schon seit 2014; Botanische Gärten usw. wissen Bescheid, dass sie Papiere usw. für Pflanzen brauchen. Jetzt gibt es aber auch Schriftstück für Unis, die sie unterschreiben müssen und die dann auch belangt werden können

- Was muss man jetzt alles beantragen?
  - o Es geht übers Rektorat, die sind haftbar

### Fragenkatalog:

- Welche Organismen umfasst das Nagoya-Protokoll? Auch Viren?
- Was ist mit Organismen, die ich zum Beispiel aus dem Supermarkt habe: ist das dann illegal?
- Ab wann müssen Verträge vorliegen, wie wirkt sich das auf Regelstudienzeit aus?
- Ist das für Uniforschung/nichtkommerziell auch relevant?
  
- Wie ist das mit Profs, wissen die Bescheid? → Also auch Profs in den Fragenkatalog mit einbeziehen
- Mit Senatsmitgliedern besprechen, welche Auswirkungen das Protokoll jetzt auf die Uni hat.
- Vorschlag Hohenheim: **Jeder bringt das bei seiner Uni ein. BuFaTa macht Fragenkatalog: dann alle anderen Fachschaften fragen** → an Hauptverantwortlichen geben und dann an BFN schicken, anschließend dann Ergebnisse sammeln und auf nächste BuFaTa tragen und vielleicht auch jemanden einladen
- Jena: Grundlage für Fragenkatalog muss das Protokoll sein, deshalb alle das erstmal lesen
- Schicken alle Fachschaften einzeln oder in der Gruppe?

→ Die Fragen sammeln und dann zusammen abschicken → Dann von einer Fachschaft und nicht von der BuFaTa, Antworten sammeln und bei nächster BuFaTa vorstellen.

- **Meinungsbild, ob AK zu Nagoya geben soll und Empfehlung, dass Gastvortrag gestellt wird.**
- Fachschaften machen auf das Problem aufmerksam und klären, was das an Unis bedeutet
- Antworten auf die Fragen (Rohdaten) sollen vor der BuFaTa schon rumgeschickt werden
- Frage Jena: Ist die nächste BuFaTa nicht vielleicht schon zu spät dafür? Kann man da noch was ändern?
  - o Sebastian: Ja, am besten wäre es früher, aber besser in nem halben Jahr als gar nicht und bis dahin haben Fachschaften schon Erfahrungen gemacht
  - o Jena: aber brauchen wir dazu AK?
    - Rostock, ja für Leitfaden.
    - Lena: ja großes Thema, entsprechende Fachschaft entscheidet sich ja dann, ob sie den AK ausrichten wollen und können
    - Lena: BuFaTa soll informieren und conecten, deshalb: JA

- Auf Seite von Bundesamt für Naturschutz schon viele Infos!! Es geht noch darum wo der Fokus dann bei Studierenden liegt
  - Und außerdem kann sich bis dahin (nächste BuFaTa) noch was ändert → Pro Empfehlung
  - Jena: Wir diskutieren gerade ohne Grundlage, erstmal alle informieren
  - Aber da Info durch VBio kam und nicht durch Fachbereiche, legt das nahe, dass die Uni auch uninformiert ist.
- Fachschaften wurden auf jeden Fall nicht von den Unis informiert
  - Informationsbeschaffung muss auch sein, dass an den Unis nachgefragt wird, wie die Infolage ist!
  - Wer ist im Recht? Muss der andere beweisen, dass die Tomaten nicht aus Spanien kommen? (Jena)
  - Lena: Botanischer Garten - Mussten die ganzen Pflanzen katalogisieren und genau angeben woher die Pflanze kommt und ob diese weitergegeben werden dürfen oder nicht
    - Jena: aber ist der vielleicht wieder kommerziell?
    - Alles muss auf jeden Fall erstmal geklärt werden.
  - Findus: Wer kontrolliert das? Gibt es da eine Kontrollinstanz?
  - Sebastian: Nationen sind in der Verantwortung eine solche Behörde einzurichten

Es gibt Erklärungen: Wenn sich deine Angaben dann als falsch herausstellen, dann kann man Probleme bekommen

**Zusammenfassend:** alle lesen sich ein und dann in Teil-AK Weiterführung:

AK Nagoya-Protokoll: Lena, Garry, Kristin, Robin, Delia, Jule, (Vanessa)

**Nachtrag Unter-AK Nagoya-Protokoll:**

- FAQ und Antworten auf der Homepage
- Man muss alles nachweisen
- Wenn mans nicht nachweisen kann, kann alles eingezogen werden und Geldstrafen erhalten
- Man benötigt Verträge (PIC und MAC)
- Wenn es aus Deutschland kommt, must du das nachweisen, benötigst aber keinen Vertrag.
- In Deutschland, England, Frankreich → Sonderbedingungen
- Nachweise der Herkunft unabhängig von Verträgen, die benötigt man immer
- Beobachtungen brauchen dies nicht, nur wenn man sie irgendwie verändert oder mitgenommen werden
- Nicht nur Pflanzen, sondern auch alle anderen Organismen und Substanzen wie Enzyme usw.
- Mittlerweile ist die Sorgfaltserklärung eben verpflichtend
- Egal ob kommerziell oder zur Forschung, egal welcher Status und welcher Rahmen

- Keine Hinweise auf der Seite (bis zum Lesezeitpunkt), wie das mit Studierenden geregelt ist
- Beispielfrage: Was ist, wenn der Organismus (Beispiel Wal) sich unvorhergesehen verhält und vielleicht in anderes Hoheitsgebiet wandert?
- Wer haftet?
- Du musst im schlimmsten Fall die Forschung komplett einstellen
- Auch Rückwirkend bis 2014

**BuFaTa muss sich auf jeden Fall damit weiter beschäftigen:** Whatsapp Gruppe für diejenigen, die jetzt weiter im AK Nagoya sind.

**Abstimmung:** Soll ein kurzer AK zum Nagoya-Protokoll als Empfehlung für die nächste BuFaTa eingebracht werden?

Ja: 17            /nein: 0            /Enthaltung: 0

### TOP 7: Überbelegung von Studiengängen

#### **Freiburg:**

- 1,75mal so viele Studis wie es sein sollten im Bachelor – Praktika überlaufen, Methoden konnten nicht richtig gelernt werden. Hauptprobleme in Pflichtpraktika
- Oldenburg: Könnt ihr nicht ausweichen auf andere Praktika, extern?
  - o Nein
- Freddy: Ist das eure Aufgabe das zu klären?
- Vanessa: Bewerbung über Hochschulstart? Testlauf gabs, aber es hatten dann nur eine Handvoll Unis teilgenommen und genau die waren dann unterbelegt. Es sind immernoch nicht alle Unis angemeldet und diese Anmeldung soll scheinbar auch nicht gut funktionieren (Berlin), so dass das dann uni-intern geregelt wird
  - System ist nur sinnvoll, wenn alle Unis dabei sind und zeitliche Anmeldefristen auch gleichzeitig starten/enden.
  - Hochschulstart: BaWü auf jeden Fall, Niedersachsen nicht
  - Hochschulstart: Vielleicht Problem das manche Unis unter- und andere überbucht sind
- Dresden: Probleme - Anmeldung so früh, deshalb schreiben sich dann alle mit Zusage (mehr als Plätze sind, da Abbrecher mitkalkuliert werden) ein → also es muss zeitlich passen
- Problem Tübingen: Unterbuchung wegen dem System, da alles über Hochschulstart läuft und sonst keine Bewerbung stattfindet (Nachteil gegenüber Unis, die beides machen).
- Überbuchungen als “Problem” der Doppeljahrgänge?

Frage Freiburg: Auslagern versuchen wir schon (andere Fakultäten), aber macht ihr dann Praktika in Industrie als Auslagerung?

- Jena: Ja! Und dann wird Bericht/Protokoll gemacht
- Problem: In Grundmodulen und auch Öko-Exkursion usw. geht das nicht

Marburg: Wenn NC fehlt, dann wird das zum Problem!

- Jena: aber ist das Problem? Gibts dann nicht einfach anderes Auswahlverfahren?  
Bewerbungsgespräche oder sonstiges
- Problematik: Wie macht man das dann mit Organisation?
- In Dresden: alle zulassen und dann rausprüfen.

→ **Keine Lösung, Überbelegung im Auge behalten**

### **TOP 8: Sonstiges**

**Abstimmung:** *Soll der AK so auf der nächsten BuFaTa weitergeführt werden?*

Ja: 17      /nein: 0      /Enthaltung: 0